

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.137.992

Wien, 30.3.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14161/J der Abgeordneten Ecker und weiterer Abgeordneter betreffend aktuelle Zahlen zu Krebsvorsorgeuntersuchungen bei Frauen** wie folgt:

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz befasste die Statistik Austria, die GÖG sowie die ÖGK bzw. den Dachverband der Sozialversicherungsträger für die Beantwortung der ggst. Anfrage, wobei davon ausgegangen wird, dass unter dem verwendeten Begriff „Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchung“ die Früherkennung gemeint ist (also Untersuchungen symptomloser Frauen im Rahmen des Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramms, kurz BKFP).

Frage 1: *Wie viele Einladungen zu einer Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchung wurden im Jahr 2022 versandt?*

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 798.000 Einladungen zum Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (BKFP) versendet.

Frage 2: *Wie viele Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchungen wurden im Jahr 2022 durchgeführt?*

- a) Wie viele Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchungen wurden aufgrund einer Einladung zur Vorsorgeuntersuchung durchgeführt?*
- b) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse bis 30 Jahre durchgeführt?*
- c) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse 31-40 durchgeführt?*
- d) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse 41-50 durchgeführt?*
- e) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse 51-60 durchgeführt?*
- f) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse 61-70 durchgeführt?*
- g) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse 71-80 durchgeführt?*
- h) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse 81-90 durchgeführt?*
- i) Wie viele Untersuchungen wurden in der Altersklasse über 91 durchgeführt?*

Alle Frauen der Kernzielgruppe (45 bis 69 Jahre), die am BKFP teilgenommen haben, haben zuvor auch eine Einladung im Sinne einer Erinnerung zur Untersuchung erhalten.

Eingeladene Frauen müssen in Österreich nicht innerhalb eines Zeitfensters nach Erhalt der Einladung/Erinnerung zur Untersuchung gehen und bekommen auch keinen Termin vorgeschrieben (wie etwa im deutschen Brustkrebs-Screening). Daher kann keine Aussage zu einer Kausalität mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme der Untersuchung getroffen werden.

Ad b) und c): Der evaluierenden Stelle des BKFP liegen nur Untersuchungszahlen von Frauen ab 40 Jahren vor, da ab dieser Altersgruppe der geregelte Zugang zur Früherkennung im Rahmen des BKFP (bei 40-44-jährigen Frauen und bei Frauen ab 70 Jahren als Opt-in) vorgesehen ist. Für Brustkrebs-Früherkennungsuntersuchungen bei symptomlosen Frauen unter 40 Jahren gibt es keine Evidenzgrundlage und diese sind, wie in allen anderen europäischen Ländern, nicht Teil eines Brustkrebs-Früherkennungsprogramms.

Ad d): In dieser Altersklasse wurden 91.366 Früherkennungs-Mammografien durchgeführt.

Ad e): In dieser Altersklasse wurden 137.244 Früherkennungs-Mammografien durchgeführt.

Ad f): In dieser Altersklasse wurden 98.112 Früherkennungs-Mammografien durchgeführt.

Ad g): In dieser Altersklasse wurden 46.486 Früherkennungs-Mammografien durchgeführt.

Ad h): In dieser Altersklasse wurden 10.906 Früherkennungs-Mammografien durchgeführt.

Ad i): In dieser Altersklasse wurden 107 Früherkennungs-Mammografien durchgeführt.

Frage 3: *Wie viele Screening-Mammografien wurden 2022 durchgeführt?*

Innerhalb der Gruppe der insgesamt am BKFP teilnahmeberechtigten Frauen (Kernzielgruppe 45-69 Jahre und Opt-In-Gruppen 40-44 Jahre bzw. ab 70 Jahre) wurden im Jahr 2022 384.221 Screening-Mammografien durchgeführt. Innerhalb der Kernzielgruppe (45 bis 69 Jahre) wurden im Jahr 2022 297.334 Screening-Mammografien durchgeführt.

Frage 4: *Wie viele Screening-Sonografien wurden 2022 durchgeführt?*

Im Jahr 2022 wurden 224.010 Screening-Sonografien in Kombination mit einer Mammografie und 2.971 Screening-Sonografien alleine ohne Kombination mit einer Mammografie durchgeführt.

Frage 5: *Wie viele Frauen, die vorher nicht vom Einladungsmanagement berücksichtigt wurden, wurden im Jahr 2022 zusätzlich durch eine Vorsorgeuntersuchung erfasst?*

Von den rund 798.000 Einladungen zum BKFP im Jahr 2022 wurden 65.349 Frauen erstmalig eingeladen. Dabei handelt es sich zum größten Teil um jene Frauen, die im Jahr 2022 das 45. Lebensjahr erreichten (reguläre Zielgruppe) und Frauen, die sich vor ihrem 40. Geburtstag in das BKFP optiert haben. Ein Opt-In zum BKFP ist ab dem 38. Lebensjahr möglich. Die Freischaltung erfolgt mit dem Ersten des Monats, in dem die Frau das 40. Lebensjahr erreicht.

Ein kleiner Teil sind nicht versicherte Frauen, die ebenfalls freiwillig am BKFP teilnehmen können (Opt-In notwendig) und Frauen der Zielgruppe, die zuvor nicht bei einem am Programm teilnehmenden Krankenversicherungsträger versichert waren (z.B. Migrantinnen, etc.).

Frage 6: *Gibt es erkennbare Unterschiede in der Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren, die durch die COVID-19 Pandemie verursacht worden sein könnten?*

Basierend auf der unten dargestellten Datenlage der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) kann Folgendes festgestellt werden:

Im Laufe des Zwei-Jahres-Intervalls schwanken auch die Teilnahmezahlen im Zwei-Jahres-Rhythmus. So entsprechen die Teilnahmezahlen im Jahr 2022 in etwa den Teilnahmezahlen des Jahres 2018 und liegen damit über den Teilnahmezahlen des Jahres 2020. Im Jahr 2020 gab es während des ersten Lockdowns im ersten Halbjahr einen starken Einbruch der Teilnahmezahlen, welche sich aber schon ab Juni 2020 wieder erholten. Teilweise lagen sie danach sogar deutlich über den Vorjahreszahlen.

Brustkrebs-Früherkennungsuntersuchungen (Screening und Kurativ)													
Datenquelle: GÖG (08. Feb. 2023)													
	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	55.955	52.510	56.431	57.385	58.690	62.263	57.934	47.405	55.326	75.462	77.533	51.234	708.128
2019	73.239	65.925	74.004	68.166	67.034	54.515	61.581	47.597	58.841	71.312	63.723	47.087	753.024
2020	59.774	59.166	32.518	14.384	45.097	64.527	67.977	54.137	65.460	70.000	66.423	47.864	647.327
2021	57.107	64.857	78.337	66.054	61.905	67.303	60.774	54.734	65.727	64.145	72.155	54.359	767.457
2022	59.232	62.414	72.158	53.044	59.458	57.897	53.757	54.465	64.116	66.019	74.849		677.409

Anzahl der durchgeführten Früherkennungs-Mammografien in der BKFP-Kernzielgruppe der 45- bis 69-jährigen Frauen in den Jahren 2019 bis 2022:

2019: 318.865 Mammografien

2020: 277.867 Mammografien (rund minus 13 Prozent im Vergleich zu 2019)

2021: 339.683 Mammografien (rund plus 22 Prozent im Vergleich zu 2020)

2022: 297.334 Mammografien (rund minus 12,5 Prozent im Vergleich zu 2021, rund plus 7 Prozent im Vergleich zu 2020 und rund minus 7 Prozent im Vergleich zu 2019)

Insbesondere im Jahr 2020 kam es aufgrund des ersten pandemiebedingten Lockdowns in den Monaten März, April und Mai zu einem Rückgang der Mammografien um 50 bis 80 Prozent. Dieser Rückgang konnte in den Folgemonaten und auch 2021 nachgeholt werden.

Frage 7: *In wie vielen Fällen wurde der Verdacht auf Brustkrebs ermittelt (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr von 2019 bis 2022)?*

- a) In wie vielen Fällen wurde im Zuge einer Mammografie der Verdacht auf Brustkrebs ermittelt (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr von 2019 bis 2022)?*
- b) In wie vielen Fällen wurde aufgrund einer Sonografie der Verdacht auf Brustkrebs ermittelt (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr von 2019 bis 2022)?*
- c) Bitte um Aufschlüsselung nach Altersklassen (bis 30, 31-40, 41-50, 51-60, 61-70, 71-80, 81-90, über 91).*

Als Verdacht auf Brustkrebs kann ein Befund mit BI-RADS 4 oder 5 (BI-RADS=Breast Imaging Reporting and Data System; BI-RADS 4: unklar, wahrscheinlich bösartig; BI-RADS 5: dringend auf Bösartigkeit verdächtig) herangezogen werden. Diese Verdachtsdiagnose ist aber nicht gleichzusetzen mit einer pathologisch bestätigten Brustkrebsdiagnose, die erst in weiteren Abklärungsschritten nach der Mammografie erfolgt. Insbesondere der BI-RADS 4-Befund weist eine Malignitätswahrscheinlichkeit zwischen 30 und 70 Prozent auf. Daher sind die Befundzahlen alleine über mehrere Jahre nur bedingt vergleichbar.

In diesem Zusammenhang wird auf den für Herbst 2023 vorgesehenen BKFP-Evaluationsbericht der GÖG über die Jahre 2014 bis 2021 verwiesen, in dem pathologisch bestätigte Brustkrebsfälle im Laufe der Jahre miteinander verglichen werden.

Anzahl der radiologischen Verdachtsdiagnosen (BI-RADS 4 oder 5) bei einer Früherkennungs-Mammografie in der BKFP-Kernzielgruppe der 45- bis 69-jährigen Frauen in den Jahren 2019 bis 2022:

2019: 2.968 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5

2020: 2.485 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5

2021: 2.869 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5

2022: 2.562 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5

Ad a): Siehe Beantwortung der Frage 7.

Ad b): Der Endbefund der Screening-Untersuchung zur Beurteilung der weiteren Vorgehensweise bzw. zur Klärung, ob ein Verdacht auf Brustkrebs besteht oder nicht,

beruht auf einer Kombination beider Untersuchungsmethoden – Mammografie und Sonografie. In den Endbefund fließt darüber hinaus das Ergebnis des obligatorischen Zweitbefundes mit ein. Eine eindeutige Aussage über die rein durch die Sonografie ermittelten Brustkrebs-Verdachtsfälle ist daher nicht möglich. Fand eine Sonografie alleine (also ohne Mammografie) im Rahmen des BKFP statt, wurden nur sehr wenige Verdachtsdiagnosen (BI-RADS 4 oder 5) dokumentiert.

2019: 40 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5 bei alleiniger Sonografie (ohne Mammografie)

2020: 24 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5 bei alleiniger Sonografie (ohne Mammografie)

2021: 37 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5 bei alleiniger Sonografie (ohne Mammografie)

2022: 32 Befunde mit BI-RADS 4 oder 5 bei alleiniger Sonografie (ohne Mammografie)

Ad c): Auch bei der Beantwortung dieser Frage wird auf die oben formulierte Unschärfe bei der Einschätzung und Jahresvergleichen von radiologischen Verdachtsdiagnosen hingewiesen.

Zudem liegen der GÖG, als evaluierende Stelle, keine Daten von Frauen unter 40 Jahren vor (siehe Antworten zu 2b und 2c). Die geringe Anzahl an Verdachtsdiagnosen bei älteren Frauen außerhalb der Kernzielgruppe ist auf die geringe Anzahl an Früherkennungs-Mammografien in diesen Altersgruppen zurückzuführen, da bei diesen Frauen vor allem diagnostische Mammografien durchgeführt werden.

Anzahl der Verdachtsdiagnosen (BI-RADS 4 oder 5) je Altersgruppe und Jahr:

Altersgruppen	Anzahl der Verdachtsdiagnosen (BI-RADS 4 oder 5)			
	2019	2020	2021	2022
41-50 Jahre	1.050	813	945	835
51-60 Jahre	1.301	1.029	1.218	1.092
61-70 Jahre	975	899	1.017	913
71-80 Jahre	617	610	592	699
81-90 Jahre	138	156	180	226
90+	4	5	6	6

Frage 8: *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle konnten im Jahr in den Jahren 2019 bis 2022 verzeichnet werden (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr von 2019 bis 2022)?*

- a) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse bis 30 Jahre verzeichnet?*
- b) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse 31-40 verzeichnet?*
- c) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse 41-50 verzeichnet?*
- d) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse 51-60 verzeichnet?*
- e) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse 61-70 verzeichnet?*
- f) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse 71-80 verzeichnet?*
- g) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse 81-90 durchgeführt?*
- h) *Wie viele Brustkrebs-Todesfälle wurden in der Altersklasse über 91 verzeichnet?*

Die Anzahl der Brustkrebs-Todesfälle in den Jahren 2019 - 2021, aufgeschlüsselt nach Altersklassen, sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Gestorbene aufgrund von C50 Brustkrebs	Sterbejahr		
	2019	2020	2021
Altersgruppen	Anzahl	Anzahl	Anzahl
unter 30	6	4	2
31 bis 40	35	33	30
41 bis 50	104	94	79
51 bis 60	190	171	200
61 bis 70	267	280	277
71 bis 80	444	442	448
81 bis 90	436	431	426
91 und älter	186	208	181
Gesamt	1668	1663	1643

Frage 9: *Gibt es erkennbare Unterschiede in den 2022 ermittelten Brustkrebsfällen nach Gattung, Schwere und Häufigkeit im Vergleich zu den Vorjahren?*

Die dafür notwendigen Daten liegen derzeit noch nicht vor. Zur Beantwortung der Frage werden Pathologie- bzw. OP-Daten aus den Krankenanstalten benötigt. Diese Daten werden der GÖG für Screening-Untersuchungen aus dem Jahr 2022 mit regionalen Unterschieden im Laufe des Jahres 2023 bzw. je nach Zeitpunkt der Untersuchungen und Therapien im ersten Halbjahr 2024 übermittelt. Auch die Krebsstatistik der Statistik Austria über das Jahr 2022 liegt noch nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch